

Die Textil- und Modeindustrie als Chancengeber

Moderne und leistungsstarke Unternehmen bieten abwechslungsreiche Ausbildungsplätze von Anja Merker

Corona, gebrochene Lieferketten, die Kostenexplosion für Energie und Rohstoffe, der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die hohe Inflation – noch nie haben die Unternehmen der Textil- und Bekleidungsindustrie so viele Krisen auf einmal meistern müssen. Hinzu kommt der Fachkräftemangel, dem sich die Unternehmen der Branche mit großem Engagement in Sachen Ausbildung seit Jahren entgegenstemmen.

Nachwuchskräfte und angehende Spezialisten sind in der Textil- und Bekleidungsbranche in nahezu jedem Bereich sehr gefragt, weiß Anja Merker, Referentin für Bildung beim Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie. „Textilien und textile Verbundmaterialien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Ständig kommen neue Anwendungsformen hinzu: von medizinischen Implantaten über spezielle Schutzbekleidung bis hin zu Leichtbauverbundstoffen. Entsprechend vielseitig sind inzwischen auch die beruflichen Perspektiven.“

Die große Vielfalt der textilen Produkte hat eine große Anzahl an Berufsbildern zur Folge: Jährlich bildet die Branche mehr als 1 500 junge Menschen allein in den dualen Ausbildungsberufen aus. Die Berufsbilder reichen von den Fachkräften in der Textil-

produktion bis zu den Modespezialisten, aber auch im kaufmännischen oder im IT-Bereich der Unternehmen sind Auszubildende gefragt. „Ein Einstieg über ein Studium steht den jungen Leuten natürlich ebenso offen. In den textilen Zentren Deutschlands bieten die Hochschulen mit ihren modernen Werkstätten ebenfalls einen praxisnahen Einblick an“, fügt Anja Merker an.

Go Textile! – Die Ausbildungsinitiative der Branche

Christian Denner, Azubi zum Produktionsmechaniker Textil bei TOPP Textil im bayerischen Durach, zeigt sich begeistert: „Unser Unternehmen produziert hauptsächlich für den Automobilbereich. Ich als junger Autofahrer wusste vor meiner

Anja Merker, Referentin für Bildung bei textil+mode

Anja Merker verweist auf das hohe Engagement der Branche, um die Ausbildung in der Textil- und Modeindustrie attraktiv zu gestalten. Copyright: Photothek





Azubi Christian Denner mit Mareike Zellhuber, Ausbilderin bei Textilhersteller Topp Textil, wissen, dass die Ausbildung eine gute Gelegenheit ist, um Fuß im Unternehmen zu fassen, Copyright: Photothek

Ausbildung nicht, dass da so viele Textilien in meinem Auto sind, die wir hier selbst herstellen.“ In der Weberei lernt er die Maschinen einzurichten, zu bedienen und zu warten. „Das Team ist super und es läuft einfach bei uns. Wir verstehen uns so gut, wir müssen uns nur anschauen, dann weiß jeder was zu tun ist“, beschreibt er die gute Arbeitsatmosphäre in der Produktion.

Dass die Textil- und Bekleidungsindustrie eine Branche mit Aha-Effekt ist, darauf verweist Ulrike Markert. Sie betreut beim Branchenverband die Nachwuchskampagne Go Textile! und ist regelmäßig auf Ausbildungsmessen unterwegs. „Im Gespräch mit Schülerinnen und Schüler zum Thema Ausbildung wird schnell klar, dass ihnen viele Berufe der Textilindustrie nicht bekannt sind. Und der breit gefächerte Einstieg in ein Textilunternehmen über-

rascht viele. Eigentlich ist für jeden etwas dabei, ob Produktgestalter, Produktprüfer oder Produktveredler.“

Mit Go Textile! hat die deutsche Textil- und Modeindustrie eine Informationsplattform über die ganze Ausbildungsbreite der Branche geschaffen für Jugendliche, die sich über ihre Ausbildungsmöglichkeiten nach Schulende informieren wollen. Aber auch Eltern oder Lehrkräfte, die ihre Kinder bzw. ihre Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung beraten, finden vielfältige Informationen zur Branche, zu Ausbildungsangeboten, Studiengängen und Weiterbildungsmöglichkeiten in der ganzen Bundesrepublik.

Die Webseite von Go Textile! ist Herzstück der Kampagne und wird ständig aktualisiert. Besucher finden zu den verschiedenen Ausbildungsberufen erste

Go textile

#RunYourFuture



Das Online-Portal der Ausbildungsinitiative Go Textile! hält auf www.go-textile.de Informationen zu Ausbildung und Studium in der Textil- und Bekleidungsindustrie, ausbildenden Unternehmen, Fortbildungsstätten sowie einen Terminkalender für Weiterbildungen und aktuelle Informationen aus der Branche bereit.

Details aus dem Ausbildungsalltag, Informationen zu Ausbildungsdauer und -vergütung sowie Anforderungen an die Bewerber und ihre Karrierechancen. Alle Informationen können auch als übersichtlicher Ein-Seiter im pdf-Format heruntergeladen werden. Zusätzlich steht die Ausbildungsordnung zu jedem Berufsbild zum Download zur Verfügung. In kurzen Videos berichten Azubis aus ihrem Arbeitsalltag und geben einen ersten Einblick in das ausbildende Unternehmen.

Das Online-Angebot hält darüber hinaus rund 300 Profildaten von ausbildenden Unternehmen bereit. Neben ersten Informationen zum Betrieb und seinen Produkten, finden Interessierte zusätzlich die konkreten Ansprechpartner für ihre Bewerbungsschreiben oder auch Angaben zu Schülerpraktika. Bildungsstätten wie Berufsschulen oder Fach- und Hochschulen stellen ihre Angebote ebenfalls vor. Auf einer Übersichtskarte ist schnell zu

sehen, wo Unternehmen oder Universität zu verorten sind.

Eine News-Rubrik mit Hinweisen auf Ausbildungsmessen in den Regionen, Informationen zu Wettbewerben oder aktuelle Aktionen der Branche sowie ein Terminkalender zu Weiterbildungskursen runden das Angebot ab.

Nicht nur auf der Webseite bietet der Gesamtverband textil+mode allen Interessierten einen Überblick über die Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten der Textil- und Modeindustrie. Auch in den sozialen Medien informiert Go Textile! mit lockeren Formaten über die Vielfältigkeit der Branche und der Ausbildungsberufe. Mit regelmäßigen Beiträgen werden Jugendliche auf die Branche aufmerksam gemacht. Schwerpunkt der Beiträge ist es, die einzelnen Berufsbilder vorzustellen, dazu gibt es textile Fakten, Lesetipps und Kurioses rund um die Themen Ausbildung, Mode und Textilien.



Die Ausbildungsinitiative Go Textile! informiert online und auf Veranstaltungen über den Berufseinstieg in die Textil- und Bekleidungsindustrie, Foto: Carlos Albuquerque

Neue Formate für neue Azubis

Im Rahmen der Berlin Fashion Week hat der Gesamtverband textil+mode gemeinsam mit dem Zukunftsnetzwerk Neo.Fashion. erstmals im September 2021 ein digitales Speed-Dating veranstaltet.

Bekleidungshersteller und Produzenten von Textilien für Anwendungen in der Automobilindustrie oder im Heimtextilbereich standen in den vorab terminierten Online-Gesprächen Schülern und Studenten für Fragen rund um den Unternehmenseinstieg zur Verfügung. Das Format der Online-Speed-Dates zwischen Bewerbern und Personalern fand im Rahmen der MG ZIEHT AN-Karrieremesse im Mai 2022 erneut statt, um Jugendliche und Ausbildungsbetriebe zusammen zu bringen. Im Frühjahr 2022 startete die Reihe „Eine

Region stellt sich vor“. Unter dem Hashtag #DontWaitCreate stellten bisher Unternehmen aus dem Nordwesten und dem Vogtland ihre Ausbildungsangebote vor.

Mit der Instagram-Kampagne und den dort ausgespielten Infos und Videos geht die Branche direkt auf die Zielgruppe zu und gibt den Jugendlichen dort, wo sie im Netz unterwegs sind, einen Einblick in die Arbeit der Betriebe.

Bereits 2021 hatten fünf Auszubildende von vier verschiedenen Unternehmen unter dem Hashtag #ShareYourProcess ihren Ausbildungsberuf vorgestellt. Dafür haben sie den Instagram-Kanal „übernommen“ und in verschiedenen Posts und Stories Einblick in ihren Ausbildungsalltag gegeben. Die Stories sind in den Highlights auf dem Instagram-Kanal zu finden.



QR-Code zum Highlight-Video „Faden sucht Nadel“

HÖR MAL ZU(KUNFT)!
auf <https://hoer-mal-zu-kunft.podigee.io/>

Zuletzt hat die Nachwuchskampagne Go Textile! Auszubildende und Studierende aufgerufen, textile Geschichten zum Thema Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Textil- und Modeindustrie für den Podcast-Wettbewerb HÖR MAL ZU(KUNFT)! einzusenden. Die besten Beiträge wurden auf der Jahrestagung im Oktober 2022 in Berlin prämiert und auf der Webseite der Initiative sowie auf bekannten Streamingplattformen zur Verfügung gestellt.

Für Marie Schwarz, frisch ausgelernte Textillaborantin bei der BWF Group im bayrischen Offingen, steht fest: „Der Textillaborant ist ein toller Beruf. Man ist in verschiedenen Abteilungen tätig: Im Chemielabor, im Prüfraum, in der Qualitätssicherung, in der Forschung oder der Produktentwicklung. Das handwerkliche und technische Arbeiten macht mir am



meisten Spaß.“ Ihre Begeisterung für textile Materialien war eine gute Voraussetzung für den Einstieg in den Beruf und kann sich jetzt bei den vielfältigen Aufgaben im Arbeitsalltag voll entfalten.

Die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung nehmen in der Ausbildung immer größeren Raum ein, Copyright: Photothek

Textillaborantin Marie Schwarz, Copyright: Photothek

